

Diese Reinigungsanleitung stammt von Stregabella (Eva-Maria Krinner), die im Mai 2007 verstorben ist.

Sie hat dieses Dokument dem Strickforum (www.Strickforum.de) im Jahr 2005 zur Verfügung gestellt, und es wurde von mir über die vorher bekannte Domain veröffentlicht.

Wir danken ihr herzlich für dieses hilfreiche Dokument!

Bitte an alle Nutzer: wenn ihr das Dokument weiter verbreitet, denkt daran, Stregabella als Urheberin zu würdigen.

Zur Info: das Dokument wurde umgesiedelt, weil die ursprüngliche Subdomain anderweitig genutzt wird.

Reinigungsanleitung!

Du musst mit einem Zeitaufwand von etwa 5 Stunden rechnen. Also, das geht so:

1. 1 Liter Reinigungsflüssigkeit bereitstellen, bestehend aus 5 dl Petroleum geruchlos und 5 dl Bellodor (oder Nähmaschinenöl) - gut schütteln zum Mischen. Du benötigst ausserdem 1 dl Reinigungsalkohol (70%, aus der Apotheke), einen Steckschlüssel Nr. 5,5, eine (alte) Zahnbürste oder sonst eine Bürste mit kurzen, harten Borsten, 1 bis 2 Dosen Druckluft (oder einen Kompressor) und etwa fünf Baumwoll-Lappen (ca 30x30 cm). Lege einen grossen Plastik oder mehrere Schichten Zeitungspapier unter die Maschine. Unter Umständen ist es sinnvoll, vor jedem einzelnen Arbeitsschritt ein Digitalfoto zu machen, damit du beim späteren Zusammensetzen noch weisst, wie es ausgesehen hat - aber eigentlich ist es nicht nötig, wenn du dieser Anleitung folgst.
2. Entferne die Strickschlösser und die Versatzkurbel. Am HNB und VNB die 4-Kant-Metallstange herausziehen und alle Nadeln herausnehmen (wie das genau gemacht wird, findest du in der Bedienungsanleitung der Maschine). Dazu müssen die Nadelköpfe GESCHLOSSEN sein, sonst ziehst du die zuvor mehrfach erwähnte Feder heraus. Die Nadeln mit dem Nadelfuss nach unten in ein Glas stellen, mit Reinigungsflüssigkeit bedecken (am besten nimmst du ein Konservenglas mit Schraubdeckel). Deckel schliessen, Glas gelegentlich sanft schütteln.
3. Am HNB und VNB alle Stösser entfernen (siehe Bedienungsanleitung). In ein Glas geben, verschliessen, mit Reinigungsflüssigkeit bedecken und ebenfalls von Zeit zu Zeit schütteln.
4. Entferne Zählerkulisse, Randfedern, Farbwechsler und Nadelbettverlängerung(en), löse die Befestigungsschrauben. Dreh die Maschine um (sozusagen auf den "Rücken"). Zwischen den Nadelbetten befinden sich zwei regelmässig gelochte Metallplatten. Die Löcher korrespondieren mit den darunter liegenden Muttern, welche die ominöse Metallschiene (auf denen die Strickschlösser laufen) festhalten, unter welcher sich die in anderen Beiträgen bereits mehrfach genannte Feder befindet.
5. Löse sowohl am HNB als auch am VNB diese Muttern und Federringe und lege sie in eine Schale, damit du sie nicht verlierst.
6. Drehe die Maschine wieder um. Ziehe die Aluschiene nach rechts (VNB) resp. nach links (HNB) heraus und lege sie beiseite. Entferne die Federn und lege sie vorerst ebenfalls beiseite.
7. Löse die Kunststoff-"Kämme" oben an den Nadelbetten, indem du sie sanft nach hinten (VNB) oder nach vorne (HNB) drückst und sorgfältig herausziehst. Lege sie in ein Becken mit heissem Wasser, dem du etwas Abwaschmittel beigefügt hast. Spätestens jetzt wirst du dich wundern, wie schmutzig deine Maschine ist 😊
8. Nun liegt die Maschine sozusagen "nackt" vor dir. Fülle ein Glas mit Reinigungsflüssigkeit und reinige die Nadelkanäle am VNB und HNB, indem du die (Zahn-)Bürste in die Reinigungsflüssigkeit tauchst und die Nadelkanäle gründlich ausbürstest - du darfst ruhig Druck ausüben, und es macht nichts, wenn die Nadelbetten nass werden!
9. Entferne überschüssige Reinigungsflüssigkeit mit einem Tuch. Blase nun die Nadelkanäle mit Druckluft (Dose oder Kompressor) aus, und reibe wiederum mit einem Tuch nach.
10. Reinige die Kunststoff-Kämme mit einer Abwaschbürste und trockne sie gut ab. Setze sie wieder ein, sorgfältig und ohne sie zu verkanten!
11. Puste die beiden Federn mit Druckluft aus und entferne so alle darin hängen gebliebenen Wollfasern. Sind die Federn verzogen oder sonstwie beschädigt, musst du dir neue Federn bei der Passap-Vertretung besorgen. Der einwandfreie Zustand der Federn ist unerlässlich für die korrekte Nadelrückhaltefunktion!
12. Lege die Federn in die dafür vorgesehene Rille zwischen Kunststoff-Kamm und Nadelbett. Du findest links (HNB) resp. rechts (VNB) eine Vertiefung, in welche du das ringförmige Ende der Feder legst. Nun reibst du die Aluschiene mit einem Tuch ab und schiebst sie von links (HNB) resp. von rechts (VNB) über die Federn, so dass sie die kleinen Erhebungen (oder Nocken) auf den Nadelbetten fassen (bei der E6000 gibt es statt Erhebungen schwarze Metallschrauben). Unten an

diesen kleinen Erhebungen befinden sich die Schrauben, an denen die Schienen durch die Muttern wieder befestigt werden.

13. Drehe jetzt die Maschine um (auf den "Rücken") - keine Angst, die Schiene ist ziemlich gut fixiert durch die kleinen Erhebungen. Setz Ringfedern und Muttern auf die Schrauben und ziehe sie mit dem Steckschlüssel wieder an, aber NICHT ZU FEST!!!

14. Nun musst du die Maschine wieder umdrehen. Reinige alle Kunststoffteile an den Nadelbetten, dem Farbwechsler und den Verlängerungen mit einem Tuch, das du mit wenig (!) Alkohol befeuchtet hast.

15. Setze zuerst die Stösser an HNB und VNB wieder ein, indem du sie einzeln aus der Reinigungsflüssigkeit nimmst und vor dem Einsetzen mit einem Baumwolltuch gründlich abreibst (siehe Bedienungsanleitung der Maschine).

16. Mach dasselbe mit den Nadeln, wobei du darauf achten musst, dass keine der Nadeln verbogen ist, dass die Nadelzunge korrekt schliesst und sich gut bewegen lässt (siehe auch Bedienungsanleitung). DIE NADELKÖPFE MÜSSEN OFFEN SEIN, sonst wird die Nadelzunge beschädigt. Defekte Nadeln ersetzen.

17. Nun schiebe die 4-Kant-Metallstange wieder ein. Wenn sie vorzeitig gestoppt wird, drück die betreffende Nadel aufs Nadelbett und schieb die Stange behutsam weiter.

18. Setze Randfedern und Zählerkulisse wieder ein, nachdem du sie mit einem Tuch abgerieben hast.

19. Puste die Strickschlösser mit Druckluft aus, öle sie gemäss Bedienungsanleitung, schiebe sie wieder auf die Maschine und setz die Versatzkurbel ein.

20. Schiebe alle Nadeln an HNB und VNB in Arbeitsstellung, Versatzkurbel nach unten, und bewege die Strickschlösser einige Male hin und her. Fädle ein Garn (vorzugsweise Baumwolle) ein und stricke etwa 20 Reihen. Überschüssiges Öl wird dadurch aufgesaugt, und die Maschine ist nun wieder strickbereit.

Deine Maschine ist nun wieder "wie neu" und sollte laufen wie eine Orgel 🎹! Da es in der Reinigungsflüssigkeit viel Bellodor (oder Nähmaschinenöl) hat, MUSS DIE MASCHINE NICHT WEITER GEÖLT WERDEN!!! Sonst verharzt sie nur.

Ich hoffe, diese Anleitung hilft dir weiter. Es ist ein ziemliches Stück Arbeit, die Duomatic 80 resp. E6000 auf diese Weise komplett zu reinigen. Aber die Maschine wird es dir mit einwandfreien Strickergebnissen danken!